

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 90002

Preise

M I 6 - vj 2/90 Einzelpreis DM 2,40

16.11.90

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg im 2. Vierteljahr 1990

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt in Baden-Württemberg 1990 nach Veräußerern und Erwerbern

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	natürliche Personen	juristische Personen	darunter				
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. Vierteljahr 1990							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 119	1 585	1 416	16	58	2 704
	B	847 646	1 568 930	1 429 996	9 555	34 091	2 416 576
	D	185,02	87,78	78,51	171,75	204,73	121,89
JURISTISCHE PERSONEN	A	587	193	132	2	15	780
	B	1 001 053	455 081	355 797	696	14 289	1 456 134
	D	144,99	134,43	121,52	.	509,75	141,69
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	234	16	2	-	-	250
	B	523 868	34 197	2 962	-	-	558 065
	D	35,53	36,69	.	-	-	35,60
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	15	15	12	1	-	30
	B	19 963	29 705	26 540	520	-	49 668
	D	231,30	213,48	208,64	.	.	220,64
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	204	76	55	-	13	280
	B	244 799	109 676	78 013	-	11 576	354 475
	D	372,98	299,55	281,20	-	584,64	350,26
SUMME VERAEUSSERER	A	1 706	1 778	1 548	18	73	3 484
	B	1 848 699	2 024 011	1 785 793	10 251	48 380	3 872 710
	D	163,34	98,27	87,08	186,52	294,82	129,33
2. Vierteljahr 1989							
NATUERLICHE PERSONEN	A	947	1 505	1 347	18	43	2 452
	B	728 639	1 392 595	1 252 148	12 051	28 960	2 121 234
	D	200,61	102,94	92,72	162,89	378,57	136,49
JURISTISCHE PERSONEN	A	510	179	123	6	10	689
	B	958 634	497 026	354 292	6 662	19 052	1 455 660
	D	158,84	189,50	139,69	86,88	595,85	169,31
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	192	18	9	1	1	210
	B	512 665	41 616	22 341	955	1 735	554 281
	D	47,81	75,34	25,05	.	.	49,87
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	16	14	12	-	-	30
	B	15 832	34 416	30 742	-	-	50 248
	D	330,80	288,76	289,33	-	-	302,01
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	196	53	36	4	7	249
	B	246 498	102 426	73 295	4 618	12 062	348 924
	D	386,98	328,24	322,30	86,41	458,45	369,74
SUMME VERAEUSSERER	A	1 457	1 684	1 470	24	53	3 141
	B	1 687 273	1 889 621	1 606 440	18 713	48 012	3 576 894
	D	176,88	125,71	103,08	135,83	464,79	149,84

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreise in DM je m²

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 641-0 · Telex 722 815 stala d

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, *die im Baugebiet der Gemeinde* liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetziger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

- = Angabe geheimzuhalten
- = nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Land Baden-Württemberg und in den Regierungsbezirken 1990 nach Grundstücksarten

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Baden-Württemberg							
1. VIERTELJAHR 1990	A	3 484	2 872	402	147	36	27
	B	3 872 710	2 423 447	785 515	572 837	56 580	34 331
	D	129,33	173,60	48,79	69,10	19,80	32,54
2. VIERTELJAHR 1990	A	3 141	2 585	367	126	35	28
	B	3 576 894	2 200 289	689 592	568 425	71 996	46 592
	D	149,84	200,84	54,76	93,35	25,72	30,01
3. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Regierungsbezirke							
Stuttgart							
1. VIERTELJAHR 1990	A	1 245	1 041	139	59	4	2
	B	1 285 283	805 236	261 294	204 532	12 098	2 123
	D	195,01	261,89	71,08	102,11	.	.
2. VIERTELJAHR 1990	A	1 075	887	125	50	7	6
	B	1 167 018	698 925	259 894	174 242	28 289	5 668
	D	239,90	328,65	82,03	158,07	40,67	45,46
3. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe							
1. VIERTELJAHR 1990	A	608	510	70	26	2	-
	B	631 771	438 299	114 922	78 099	451	.
	D	133,42	173,36	47,13	.	.	.
2. VIERTELJAHR 1990	A	480	421	45	13	1	-
	B	461 725	346 652	54 211	58 921	1 941	.
	D	166,52	197,20	53,65	.	.	.
3. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Freiburg							
1. VIERTELJAHR 1990	A	858	657	108	46	25	22
	B	1 097 352	582 178	231 905	213 717	39 449	30 103
	D	75,19	111,44	29,24	43,11	17,09	32,20
2. VIERTELJAHR 1990	A	731	566	105	34	9	17
	B	923 198	470 705	207 956	203 003	14 639	26 895
	D	83,38	122,58	37,00	51,84	11,46	33,15
3. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Tübingen							
1. VIERTELJAHR 1990	A	773	664	85	16	5	3
	B	858 304	597 734	177 394	76 489	4 582	2 105
	D	97,19	115,39	42,61	.	21,07	.
2. VIERTELJAHR 1990	A	855	711	92	29	18	5
	B	1 024 953	684 007	167 531	132 259	27 127	14 029
	D	99,65	125,93	34,86	71,47	16,89	17,75
3. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Stuttgart Region Mittlerer Neckar									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	75	134	-	-	5	7	-	-
	B	52 584	72 698			6 065	8 548		
	D	1 051,23	1 052,94			311,87	261,57		
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	33	44	-	-	-	1	-	-
	B	23 677	24 773				474		
	D	570,81	526,79				.		
ESSLINGEN	A	54	51	-	-	-	-	-	-
	B	32 755	32 875						
	D	595,09	674,16						
GOEPPINGEN	A	96	69	-	-	5	5	-	-
	B	95 523	60 737			15 470	8 957		
	D	244,95	289,00			72,82	.		
LUDWIGSBURG	A	74	79	-	-	13	9	-	-
	B	53 882	64 397			40 467	58 426		
	D	498,00	543,85			107,15	161,31		
REMS-MURR-KREIS	A	59	49	-	-	8	11	-	-
	B	40 054	34 999			15 203	23 379		
	D	366,14	436,20			48,50	54,74		
Region Mittlerer Neckar	A	391	426	-	-	31	33	-	-
	B	298 475	290 479			77 205	99 784		
	D	513,22	618,30			104,80	137,16		
Region Franken									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	25	6	-	-	4	3	-	-
	B	33 649	2 509			1 909	1 692		
	D	144,94	372,29			295,38	.		
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	185	189	-	-	13	19	-	-
	B	130 423	159 132			18 633	22 290		
	D	160,59	154,59			126,62	145,74		
HOHENLOHEKREIS	A	78	47	-	-	3	2	-	-
	B	58 872	40 018			3 917	1 886		
	D	84,29	110,38			27,38	.		
SCHWAEBISCH HALL	A	72	42	-	-	59	47	-	-
	B	63 762	52 537			62 045	75 548		
	D	87,36	110,48			34,51	26,24		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	57	46	-	-	9	7	-	-
	B	45 207	41 437			12 612	16 904		
	D	70,76	75,57			21,15	20,47		
Region Franken	A	417	330	-	-	88	78	-	-
	B	331 913	295 633			99 116	118 320		
	D	119,17	131,54			54,87	50,84		
Region Ostwürttemberg									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	78	38	-	-	4	2	-	-
	B	67 138	32 998			14 054	3 976		
	D	56,38	58,84			67,25	.		
OSTALBKREIS	A	155	93	-	-	16	12	-	-
	B	107 710	79 815			70 919	37 814		
	D	133,33	116,18			57,79	39,68		
Region Ostwürttemberg	A	233	131	-	-	20	14	-	-
	B	174 848	112 813			84 973	41 790		
	D	103,78	99,41			59,35	.		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Karlsruhe Region Mittlerer Oberrhein									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	5	8	-	-	1	3	-	-
	B	2 525	6 624			1 274	2 936		
	D	393,35	392,27			.	171,03		
KARLSRUHE, STADT	A	5	13	-	-	-	2	-	-
	B	2 742	8 865				6 020		
	D	295,28	410,91				.		
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	60	43	-	-	-	-	-	-
	B	40 576	25 003						
	D	222,39	254,50						
RASTATT	A	47	37	-	-	13	2	-	-
	B	42 754	25 182			44 738	3 548		
	D	149,82	178,99			.	.		
Region Mittlerer Oberrhein	A	117	101	-	-	14	7	-	-
	B	88 597	65 674			46 012	12 504		
	D	194,50	260,55			61,29	84,21		
Region Unterer Neckar									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	3	2	-	-	-	-	-	-
	B	1 182	353						
	D	.	.						
MANNHEIM, STADT	A	2	3	-	-	-	-	-	-
	B	1 445	2 091						
	D	.	.						
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	94	81	-	-	32	25	-	-
	B	119 430	87 811			54 535	24 407		
	D	43,21	44,35			.	.		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	139	120	-	-	1	1	-	-
	B	101 958	100 938			501	3 542		
	D	263,26	209,25			.	.		
Region Unterer Neckar	A	238	206	-	-	33	26	-	-
	B	224 015	191 193			55 036	27 949		
	D	148,51	135,59			23,57	19,27		
Region Nordschwarzwald									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	26	22	-	-	-	1	-	-
	B	23 404	21 930				2 302		
	D	318,89	513,40				.		
LANDKREISE									
CALW	A	31	17	-	-	-	3	-	-
	B	29 264	12 688				1 467		
	D	183,39	232,13				126,79		
ENZKREIS	A	72	54	-	-	4	6	-	-
	B	52 807	36 886			2 447	8 427		
	D	195,18	240,29			158,74	120,36		
FREUDENSTADT	A	26	21	-	-	19	2	-	-
	B	20 212	18 281			11 427	1 562		
	D	116,06	123,54			79,70	.		
Region Nordschwarzwald	A	155	114	-	-	23	12	-	-
	B	125 687	89 785			13 874	13 758		
	D	202,75	282,07			93,64	95,73		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Freiburg Region Südlicher Oberrhein									
STADTKREISE									
FREIBURG I.BR., STADT	A	12	9	-	-	-	-	-	-
	B	7 460	7 182						
	D	361,72	316,27						
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	71	59	-	-	3	4	-	-
	B	73 519	43 032			4 090	7 582		
	D	175,23	198,44			.	.		
EMMENDINGEN	A	37	29	-	-	1	1	-	-
	B	24 878	18 995			1 076	12 163		
	D	176,24	187,43			.	.		
ORTENAUKREIS	A	129	124	-	-	10	26	-	-
	B	100 712	107 818			17 907	44 438		
	D	113,82	133,22			31,76	32,92		
R SÜEDLICHER OBERRHEIN	A	249	221	-	-	14	31	-	-
	B	206 569	177 027			23 073	64 183		
	D	152,15	162,32			41,34	31,18		
Region Schwarzwald - Baar Heuberg									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	72	72	-	-	1	14	-	-
	B	66 527	70 162			6 240	28 692		
	D	71,85	66,84			.	.		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	52	77	-	-	2	2	-	-
	B	38 249	59 112			5 663	5 537		
	D	91,54	61,04			.	.		
TUTTLINGEN	A	137	79	-	-	58	36	-	-
	B	143 911	67 455			135 205	84 822		
	D	57,11	60,11			20,24	24,18		
R SCHWARZWALD-BAAR HEUBERG	A	261	228	-	-	61	52	-	-
	B	248 687	196 729			147 108	119 051		
	D	66,35	62,79			23,52	24,81		
Region Hochrhein - Bodensee									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	41	41	-	-	2	1	-	-
	B	28 155	28 121			2 188	6 647		
	D	157,79	149,75			.	.		
LOERRACH	A	35	24	-	-	4	5	-	-
	B	36 228	19 951			5 613	5 587		
	D	171,43	246,90			.	.		
WALDSHUT	A	71	52	-	-	27	16	-	-
	B	62 539	48 877			53 923	12 488		
	D	100,65	152,96			35,81	105,23		
R HOCHRHEIN	A	147	117	-	-	33	22	-	-
	B	126 922	96 949			61 724	24 722		
	D	133,52	171,36			38,34	110,85		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Tübingen Region Neckar - Alb									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	100	101	-	-	2	3	-	-
	B	64 982	74 084			1 781	2 594		
	D	246,68	204,02			.	.		
TUEBINGEN	A	45	45	-	-	1	1	-	-
	B	31 852	35 255			677	6 300		
	D	258,41	221,65			.	.		
ZOLLERNALBKREIS	A	125	138	-	-	18	8	-	-
	B	103 379	122 109			32 594	10 222		
	D	74,63	92,99			26,90	26,76		
Region Neckar - Alb	A	270	284	-	-	21	12	-	-
	B	200 213	231 448			35 052	19 116		
	D	159,71	148,13			32,02	59,27		
Region Donau - Iller ¹⁾									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	4	21	-	-	-	-	-	-
	B	2 778	14 227						
	D	257,16	135,17						
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	106	110	-	-	6	-	-	-
	B	96 038	110 054			7 517			
	D	82,73	63,37			39,47			
BIBERACH	A	77	82	-	-	35	57	-	-
	B	79 977	83 191			62 649	100 242		
	D	54,46	70,14			36,35	26,11		
Region Donau - Iller ¹⁾	A	187	213	-	-	41	57	-	-
	B	178 793	207 472			70 166	100 242		
	D	72,79	71,01			36,69	26,11		
Region Bodensee - Oberschwaben									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	29	37	-	-	2	1	-	-
	B	29 042	44 846			1 707	700		
	D	254,97	288,58			.	.		
RAVENSBURG	A	115	112	-	-	12	11	-	-
	B	134 556	143 157			62 923	37 957		
	D	94,72	141,73			51,30	.		
SIGMARINGEN	A	63	65	-	-	9	11	-	-
	B	55 130	57 084			7 546	9 516		
	D	69,52	68,16			.	31,32		
Region Bodensee - Oberschwaben	A	207	214	-	-	23	23	-	-
	B	218 728	245 087			72 176	48 173		
	D	109,65	151,47			53,52	43,40		

1) Soweit Land Baden-Württemberg

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg 1990
nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
Unter 2000	1. VIERTELJAHR	A	240	190	31	17	-	2
		B	309 740	169 359	80 135	58 997		1 249
		D	62,04	86,83	22,54	.		.
	2. VIERTELJAHR	A	237	179	52	5	1	-
		B	280 804	165 102	104 312	9 160	2 230	
		D	52,93	76,18	18,58	.	.	.
2000 bis unter 5000	1. VIERTELJAHR	A	966	784	148	20	4	10
		B	1 011 280	648 520	263 151	69 971	12 346	17 292
		D	83,23	110,50	34,18	41,73	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	812	626	147	21	9	9
		B	914 763	530 296	230 496	118 735	14 256	20 980
		D	82,37	120,17	27,37	40,62	10,35	16,37
5000 bis unter 10 000	1. VIERTELJAHR	A	785	637	74	36	27	11
		B	815 284	479 541	131 462	156 030	36 490	11 761
		D	103,11	142,00	47,29	55,46	20,30	30,44
	2. VIERTELJAHR	A	588	496	46	22	16	8
		B	604 934	412 545	80 825	81 029	23 910	6 625
		D	129,75	163,90	63,25	60,88	15,86	67,57
10 000 bis unter 20 000	1. VIERTELJAHR	A	729	629	72	25	2	1
		B	869 162	573 907	148 168	142 242	3 881	964
		D	119,91	158,78	49,72	39,33	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	704	613	61	29	-	1
		B	817 348	527 982	148 941	138 781	.	1 644
		D	130,81	166,99	84,93	.	.	.
20 000 bis unter 50 000	1. VIERTELJAHR	A	459	367	59	32	-	1
		B	530 486	328 496	117 847	83 201		942
		D	154,66	210,97	69,40	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	452	373	44	26	3	6
		B	562 024	337 896	102 437	105 807	3 445	12 439
		D	171,40	224,76	76,50	113,92	.	.
50 000 bis unter 100 000	1. VIERTELJAHR	A	105	86	9	8	-	2
		B	161 677	81 405	36 778	41 371		2 123
		D	220,82	316,87	.	158,28		.
	2. VIERTELJAHR	A	83	72	3	4	-	4
		B	112 357	85 885	2 936	18 632		4 904
		D	304,80	375,95	171,03	66,28		44,91
100 000 bis unter 200 000	1. VIERTELJAHR	A	103	97	4	2	-	-
		B	88 907	85 448	1 909	1 550		
		D	271,12	273,60	.	.		
	2. VIERTELJAHR	A	87	76	5	6	-	-
		B	123 892	56 929	5 077	61 886		
		D	218,50	361,74	.	.		
200 000 bis unter 500 000	1. VIERTELJAHR	A	7	7	-	-	-	-
		B	4 187	4 187				
		D	328,09	328,09				
	2. VIERTELJAHR	A	20	16	2	2	-	-
		B	28 519	10 956	6 020	11 543		
		D	221,46	405,05	.	.		
500 000 und mehr	1. VIERTELJAHR	A	90	75	5	7	3	-
		B	81 987	52 584	6 065	19 475	3 863	
		D	804,64	1 051,23	311,87	443,97	40,00	
	2. VIERTELJAHR	A	158	134	7	11	6	-
		B	132 253	72 698	8 548	22 852	28 155	
		D	728,85	1 052,94	261,57	720,62	40,58	